

BIBELTAGE

Gott liebt es, Feste zu feiern – die Frühlingsfeste

Fr, 23. – So, 25. Mai 2025

Gästehaus Bethel • Maisenbach
mit Anatoli Uschomirski



Fr, 23.05.	19:30 Uhr	Frühlingsfeste I
Sa, 24.05.	9:45 Uhr	Frühlingsfeste II
	16:00 Uhr	Frühlingsfeste III
	19:30 Uhr	Frühlingsfeste IV
So, 25.05.	9:30 Uhr	Gottesdienst: Frühlingsfeste V

Änderungen vorbehalten!

Die Feste Israels aus jüdisch-messianischer Sicht und ihre Bedeutung für Christen

Christen leben, oft auch unbewusst, in den jüdischen Traditionen, die für Jesus und seine Jünger selbstverständlich waren und das ganze Neue Testament prägen. Wir betrachten die wichtigsten Feste und deren Kontext, wie sie gefeiert und erlebt werden. So sind sie für uns transparent und ihre Bedeutung für Christen wird deutlich.

Allgemein sprechen wir von sieben biblischen Festen:

Passahfest, das Fest der ungesäuerten Brote, Chag haBikkurim (die Erstlingsgabe), Schawuot (das Fest der Wochen), Rosch haSchana (das Trompeten-Fest), Jom Kippur (das große Versöhnungsfest) und Sukkot (das Laubhüttenfest).

In diesen Tagen werden wir uns das Passahfest und Schawuot genauer anschauen.

Im darauffolgenden Jahr dann werden wir die Herbstfeste, Rosch haSchana, Jom Kippur, Sukkot (Laubhüttenfest) und Schmini Azeret (die Festversammlung Israels) behandeln. Alle diese Feste finden ihre Erfüllung, wenn der Messias wiederkommt.

Jetzt anmelden unter www.zedakah.de/buchungsanfrage

Auch zu einzelnen Vorträgen oder als Tagesgäste sind Sie uns herzlich willkommen!



Anatoli Uschomirski, Jg. 1959, stammt aus einer jüdischen Familie in Kiew, Ukraine; er absolvierte eine Ausbildung als Fotograf und Fototechniker, bevor er 1992 als jüdischer Kontingentflüchtling von Kiew nach Deutschland kam. Er war Gründer der jüdisch-messianischen Gemeinde „Schma Israel“ in Stuttgart, die er 17 Jahre leitete. Heute arbeitet er als messianischer Leiter und theologischer Referent beim „Evangeliumsdienst für Israel (edi)“ und setzt sich für Versöhnung zwischen Deutschen und Juden ein.